

**UNIQA & BSURANCE***Neuling in der Start-up-Familie*

WIEN. Die Uniqa beteiligt sich in zwei Tranchen mit insgesamt 500.000 € in Form eines Pre-Seed-Investments am Start-up bsurance. Das Insurtech aus Österreich ist auf B2B2C-Modelle spezialisiert. Zudem gab es bereits einen erfolgreichen Exit: Die Beteiligung an INZMO, einem estnischen InsurTech, wurde im November 2017 mit deutlichem Gewinn an einen strategischen Investor verkauft.

**HELLO BANK!***Neue Aktion für Wertpapieranleger*

SALZBURG. Die Hello bank! Österreich hat ein neues Angebot für Wertpapier-Anleger: Ab sofort können zehn Fonds des neuen Starpartners UBS Asset Management mit einem 100%igen Rabatt auf den Ausgabeaufschlag bezogen werden. Kunden können nun in mehr als 6.000 in- und ausländische Investmentfonds mit Rabatt auf den Ausgabeaufschlag investieren.

**BANKING-INDEX***Mehr Kredite bei sinkenden Margen*

MÜNCHEN. In Deutschland stagniert das Firmenkundengeschäft der Banken. Der Bain-Corporate-Banking-Index geht bei „Ertrag“ und „Profitabilität“ im Vergleich zum Vorjahr leicht zurück. Insbesondere die hohe Wettbewerbsintensität in einem historisch niedrigen Zinsumfeld verhindere, dass die Banken von der wachsenden Kreditnachfrage der Unternehmen profitieren, heißt es bei Bain.

# Dividenden machen Spaß

Wer beim Anblick seines Sparbuchs seine Glabellafalten nicht mehr unter Kontrolle hat, dem seien Dividenden ans Herz gelegt.



© Wiener Börse

Klassisch, ohne Bits, Bytes und Mining: Investieren in (ATX-)Unternehmen, die brav ihre Gewinne ausschütten.

**•• Von Helga Krémer**

WIEN. Mit einem Sparbuch, täglich fällig, konnte man 2017 wie viel lukrieren? Richtig – praktisch nichts. Deutlich besser waren Anleger in österreichische Aktien mit Dividendenauszahlung dran, betrug doch die ATX-Dividendenrendite Ende Jänner 2,8%.

In Summe zahlten 18 der 20 im Leitindex ATX der Wiener Börse gelisteten Unternehmen 2,233 Mrd. € Dividenden an ihre Aktionäre aus. Im Vergleich zu 2016: plus 35%. Mit jeweils

1,35% fiel die Dividendenrendite bei Wienerberger und Zumtobel am spärlichsten aus. Die höchste Dividendenrendite konnten Investoren der Uniqa einstreifen: feine 6,32%. Aktionäre der Österreichischen Post konnten sich über eine Rendite von 5,13% freuen, bei der VIG (Vienna Insurance Group) waren es 3,16% und bei Andritz 3,04%. Bereits 2016 lagen Uniqa und Post mit 7,26 resp. 5,38% an der Spitze.

**RBI und SBO sind wieder da**  
Nur zwei der 20 ATX-Unternehmen hatten 2017 keine Dividen-

den ausgeschüttet, nämlich die Raiffeisen Bank International (RBI) und Schoeller-Bleckmann (SBO).

Allerdings planen beide heuer wieder eine Gewinnausschüttung: Erstmals seit 2013 wird es auch bei der RBI für 2017 eine Dividende geben. Deren Höhe will die Bank aber erst Mitte März lüften, wenn die endgültigen Zahlen da sind.

Schoeller-Bleckmann kündigte im heurigen Jänner bereits an, für das Jahr 2017 eine Dividende von 50 Cent pro Aktie vorzuschlagen.

## Dorda-Partner Anderl und Brogyányi geehrt

Auszeichnungen für Desks IT & Internet sowie HealthCare & Life Science.

WIEN/LONDON. Die Client Choice Awards vom britischen Online-Rechtsinformationsdienst International Law Office (ILO) zählen zu den international renommiertesten Auszeichnungen für Rechtsanwälte. Dorda-Partner Axel Anderl, Leiter des IT-, IP- und Media Desk, und Francine Brogyányi, Leiterin des Life Science Desks, wurden nun vom ILO mit den Client Choice



© Client Choice

Awards für die Bereiche IT & Internet resp. HealthCare & Life Sciences ausgezeichnet.

Anderl wurde bereits zum siebenten Mal in Folge mit der Auszeichnung für IT & Internet bedacht. Er gilt nach dem Feedback als der IT-Rechtspionier. Brogyányi erhielt zum zweiten Mal den Award, sie wird in der ILO-Begründung als Star-Performerin angeführt. (hk)